



Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein

Titel/Thema: „**SOLIDARITÄT UND EIGENVERANTWORTUNG: HERAUSFORDERUNGEN DER SOZIALEN FRAGEN**“

Zielgruppe: Auszubildende (im pädagogischen Bereich) aus Berlin und Brandenburg

Seminarleitung: Marc Rüdiger (Bildungsreferent)

Referenten*innen: freiberufliche Referent*innen der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein

Termin: **15.-18.12.2025/05.-08.01.2026**

Ort: Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein,
Freienwalder Allee 8-10, 16356 Werneuchen

Übergeordnete Seminarziele

- Entwicklung kritischen Bewusstseins für gesellschaftliche Machtverhältnisse und demokratische Teilhabemöglichkeiten
- Sensibilisierung für soziale Ungleichheiten im nationalen und internationalen Kontext
- Professionelle Handlungsfähigkeit erweitern: Befähigung zur präventiven und intervenierenden Arbeit in den jeweiligen pädagogischen Arbeitsfeldern
- Vermittlung von Kompetenzen zur produktiven Beteiligung an demokratischen Aushandlungsprozessen
- Vermittlung von Kenntnissen im medialen Bereich für die Weitergabe einer niedrigschwelligen und altersgerechten Methode zur Meinungsvertretung

Spezifische Lernziele der Schwerpunktgruppen:

- Erkennung und Prävention von (Cyber-)Mobbing durch demokratiepädagogische Ansätze
- Kritische Medienkompetenz zur Identifikation von Desinformation und KI-generierten Inhalten
- Entwicklung von Self-Care-Strategien und kollektiven Handlungsformen bei Arbeitsbelastung
- Reflexion der eigenen Rolle als Demokratie-Vermittler*in in pädagogischen Institutionen

Methoden: Biographische Methoden, Anti-Bias-Methoden, Deliberative Formate, Peer-Education, Rollenspiele, Medienanalyse, eigenständige Medienerstellung

Seminarziele und -inhalte:

Das Seminarprogramm "Solidarität und Eigenverantwortung: Herausforderungen der Sozialen Fragen" zielt darauf ab, angehende pädagogische Fachkräfte zu reflektierten Demokratie-Vermittler*innen auszubilden, die sowohl individuelle Entwicklung fördern als auch demokratische Grundstrukturen schaffen können. In einer Zeit gesellschaftlicher Polarisierung und digitaler Transformation benötigen pädagogische Fachkräfte erweiterte Kompetenzen, um Kinder und Jugendliche beim Aufwachsen in einer demokratischen Gesellschaft zu begleiten. Solidarität und Eigenverantwortung werden dabei nicht als Gegensätze, sondern als komplementäre Prinzipien verstanden, die sich gegenseitig bedingen. Aktuelle Diskurse zeigen, dass echte Eigenverantwortung nur unter fairen Ausgangsbedingungen möglich ist, während Solidarität ohne

strukturelle Verankerung zur bloßen Ideologie verkommt. Demokratische Teilhabe fungiert als Brücke zwischen Individual- und Kollektivverantwortung.

Die drei Schwerpunktgruppen bearbeiten exemplarisch zentrale Herausforderungen des pädagogischen Alltags, die uns bei vergangenen Veranstaltungen durch Erhebungen als zu vertiefende Schwerpunktfelder genannt wurden: (Cyber-)Mobbing als antidemokratische Praxis, die Teilhabe verhindert; Desinformation als Bedrohung demokratischer Meinungsbildung; sowie Arbeitsbelastung als Spannungsfeld zwischen individueller und struktureller Verantwortung. Alle drei Themen werden durch die Linse demokratiepädagogischer Ansätze analysiert und mit konkreten Handlungsstrategien verbunden.

Kernansatz ist der partizipative Ansatz. Teilnehmende sind Subjekte ihrer Bildungsprozesse und entwickeln eigene Lösungsansätze für ihre beruflichen Herausforderungen. Anti-Bias-Arbeit sensibilisiert für Privilegien und verschiedene Diskriminierungsformen, während Empowerment-Orientierung sowohl individuelle als auch kollektive Handlungsfähigkeit stärkt. Die Integration von Medienproduktion am Donnerstagnachmittag ermöglicht kreative Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten, Vermittlung von erarbeiteten Inhalten und deren Transformation in praktische Bildungsformate.

Besondere Bedeutung erhält die Reflexion der eigenen beruflichen Rolle: Als zukünftige pädagogische Fachkräfte prägen die Auszubildenden demokratische Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen. Das Seminar vermittelt, wie demokratische Strukturen in pädagogischen Institutionen geschaffen werden können - vom Klassenrat bis zur partizipativen Konfliktlösung. Dabei wird die Balance zwischen professioneller Beziehungsarbeit und struktureller Veränderung reflektiert.

Die Verbindung zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen steht ebenfalls im Fokus. Mit einem Großteil von Jugendlichen, die regelmäßig Fake News begegnen, und einer starken Rate an Schüler*innen, die von Cybermobbing betroffen sind, bearbeitet das Seminar drängende Realitäten des pädagogischen Alltags. Gleichzeitig werden strukturelle Probleme wie die Personalkrise und hohe Burnout-Raten im zukünftigen beruflichen Feld nicht individualisiert, sondern als gesellschaftliche Herausforderungen verstanden, die kollektive Lösungsansätze erfordern.

Vorläufiges Seminarprogramm

Montag, 15.12.2025/05.01.2026

9:30 Uhr	Ankunft der Teilnehmenden Begrüßung, Kennenlernen, Organisatorisches, Vorstellen des Lernortes und Einführung in das Thema über eigene Erfahrungen mit Solidarität und Eigenverantwortung
12:30 Uhr	Mittagspause
14:30 Uhr	Getränke & Snack
15.00 Uhr	Einführung in das Thema Abklären von Erfahrungen und Erwartungen mit Hilfe von Methoden, darunter „Was weißt du über...?“ als Kartenbrainstorming zu den Themen Soziale Gerechtigkeit, Demokratie, Vielfalt, Soziale Frage, Engagement etc. Einteilung in unterschiedliche Gruppen mit Schwerpunktthemen (Cyber-)Mobbing als Teil von digitalen Ausgrenzungsmechanismen, Demokratische Grundstrukturen in pädagogischen Settings und Belastung von Erzieher*innen Betonung von Diversität mit Soziogrammen und biographischen Methoden wie „Geschichte meines Namens“ und „Umreißend!“ Erwartungsabfrage und Ablaufvorstellung der jeweiligen Gruppen

- 18:00 Uhr** Tagesauswertung
- 18:30 Uhr** Abendessen
- 19:30 Uhr** Abendprogramm

Dienstag, 16.12.2025/06.01.2026

- 9:30 Uhr** **(Cyber-)Mobbing – Demokratische Strukturen entwickeln**
Einführung in aktuelle Zahlen und Trends, Sensibilisierung für psychische Folgen
Anti-Bias-Training zur Sensibilisierung für Diskriminierungsformen und
Machtverhältnisse, die Mobbing begünstigen. Erarbeitung des Zusammenhangs
zwischen fehlenden demokratischen Strukturen und Mobbingdynamiken in
pädagogischen Settings.
- Desinformationen erkennen – Kritische Medienkompetenz**
Einführung in die Desinformationslandschaft von Fake News zu KI.
Praktische Übungen zur Erkennung von KI-generierten Inhalten und Deepfakes mit
aktuellen Erkennungstools. Analyse von Propaganda-Mechanismen und
Verschwörungstheorien mit dem Fokus auf deren demokratiegefährdende Wirkung.
- Arbeit und Ungleichheit – Strukturelle Herausforderungen**
Analyse der Arbeitssituation im pädagogischen Bereich
Einführung in das Spannungsfeld zwischen individueller Verantwortung und
strukturellen Bedingungen.
Reflexion eigener Belastungserfahrungen und deren gesellschaftliche Einbettung.
- 12:30 Uhr** Mittagspause
- 14:30 Uhr** Getränke & Snack
- 15.00 Uhr** **(Cyber-)Mobbing – Demokratische Strukturen entwickeln**
Vertiefung demokratiepädagogischer Ansätze: Vorstellung von No Blame Approach,
Fairplayer-Manual, Klassenrat als Präventionsinstrument. Fallarbeit zu konkreten
Mobbing-situationen aus dem pädagogischen Alltag mit Fokus auf systemische
Interventionen. Entwicklung von Peer-Education-Ansätzen zur Stärkung
demokratischer Konfliktlösung.
- Desinformationen erkennen – Kritische Medienkompetenz**
Vertiefung der Medienkompetenz durch Gamification: "Bad News Game" und "Ezra"-
Spiel zur Sensibilisierung. Einführung in den EU AI Act und die Kennzeichnungspflicht
für KI-Inhalte ab August 2025.
Praktische Quellenverifikation: Reverse Image Search, Faktencheck-Tools, Content-
Authenticity-Initiativen.
- Arbeit und Ungleichheit – Strukturelle Herausforderungen**
Differenzierung zwischen Self-Care und strukturellen Veränderungsansätzen: Was
kann ich selbst tun, was muss kollektiv verändert werden? Einführung in
Empowerment-Konzepte und deren Anwendung im pädagogischen Bereich.
Kollegiale Beratung zu konkreten Belastungssituationen und Entwicklung von
Unterstützungssystemen.

- 18:00 Uhr Tagesauswertung
- 18:30 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr Abendprogramm

Mittwoch, 17.12.2025/07.01.2026

- 9:30 Uhr **(Cyber-)Mobbing – Demokratische Strukturen entwickeln**
Entwicklung eigener Präventionskonzepte: Whole School Approach und demokratische Schulentwicklung. Erprobung von Methoden der partizipativen Konfliktbearbeitung: Mediation, Gerechte Gemeinschaft, Streitschlichter*innenprogramme. Erstellung eines eigenen Handlungsleitfadens für demokratische Intervention bei Mobbingfällen.
- Desinformationen erkennen – Kritische Medienkompetenz**
Entwicklung eigener medienpädagogischer Konzepte für verschiedene Altersgruppen. "Psychological Inoculation": Präventive Strategien gegen Manipulation und Radikalisierung. Erstellung von Probe-Unterrichtsmaterialien zur Förderung kritischer Medienkompetenz.
- Arbeit und Ungleichheit – Strukturelle Herausforderungen**
Entwicklung konkreter Strategien für betriebliche Gesundheitsförderung in pädagogischen Einrichtungen. Einführung in kollektive Organisationsformen: Gewerkschaftsarbeit, Interessenvertretung, Vernetzung. Erarbeitung eines persönlichen und institutionellen Aktionsplans zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen.
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 14:30 Uhr Getränke & Snack
- 15:00 Uhr **Arbeit der Themengruppen zur Veränderung und politischen Beteiligung**
Die Kleingruppen erstellen in Form von Texten, Spielen, Bildern, Podcasts, Videos etc. ihren Wunsch zur gesellschaftlichen Veränderung in ihrem Themenbereich. Dabei reflektieren sie die zuvor gelernten Inhalte ihres Schwerpunkts und formulieren ihre Änderungswünsche. Gleichzeitig erarbeiten sie Anregungen zur Beteiligung an gesellschaftlichen und politischen Diskursen, die sie den anderen Gruppen bei der abschließenden Diskussion mitgeben.
- 18:00 Uhr Tagesauswertung
- 18:30 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr Abendprogramm

Donnerstag, 18.12.2025/08.01.2026

- 9:30 Uhr **Weiterentwicklung der Kleingruppenergebnisse**
Die Ideen werden weiterentwickelt, Themen fokussiert und die Präsentation vorbereitet, um diese auch über das Seminar hinaus als Ideenpräsentation zu ermöglichen.

12:30 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	Präsentation der Ergebnisse mit anschließender Diskussion der Inhalte und Themen der jeweiligen Kleingruppen
14:00 Uhr	Reflexion der Arbeitsprozesse in den Arbeitsgruppen
15:00 Uhr	Gesamtbewertung und inhaltliche, methodische Evaluation des Seminars Was wird mit in Ausbildungs- und Arbeitsalltag mitgenommen?
16:00 Uhr	SEMINARENDE